

Abbauvorhaben Quarzkies- Tagebau Sommerach

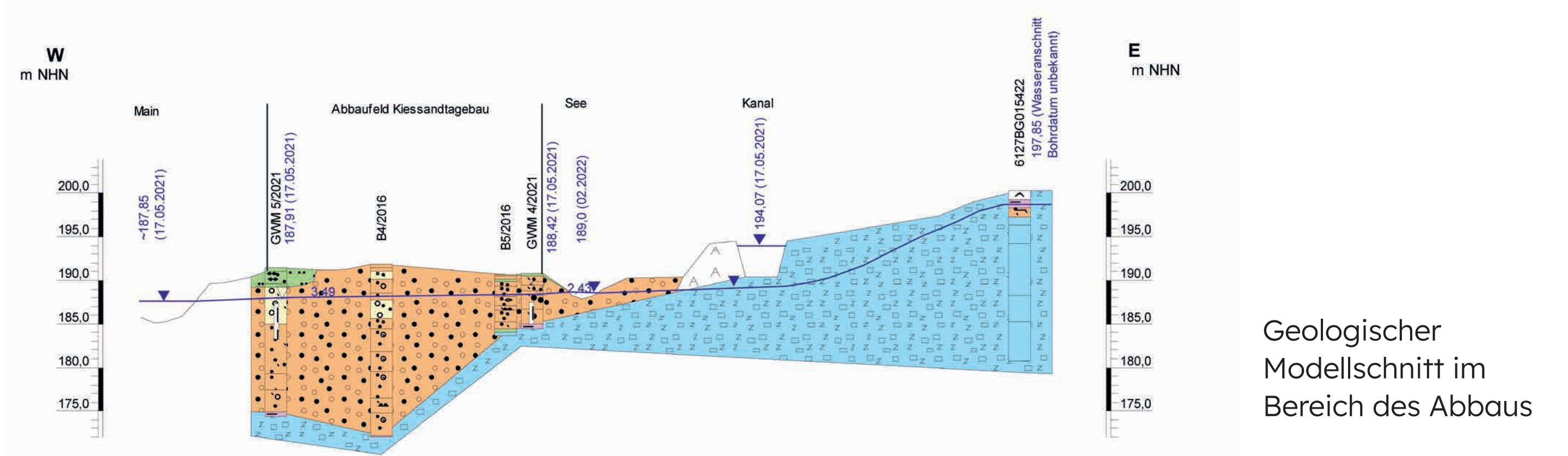
Auswirkungen auf Grund- und Oberflächenwasser

Um die Auswirkungen des Vorhabens auf das Grund- und Oberflächenwasser zu bewerten, wurde ein Hydrogeologisches Gutachten erstellt. Als Werkzeug diente dabei ein detailliertes geohydraulisches Modell. Betrachtet wurden die Auswirkungen während des Abbaus sowie nach Abschluss der Rekultivierung.

Das Vorhaben liegt im breiten Flusstal zwischen Main und Mainkanal. Der Grundwasserzustrom erfolgt großräumig von Osten und von Westen hin zur Main-Aue. In dieser ist das Grundwassergefälle sehr gering. Im Bereich des Tagebaus besteht nahezu eine gefällefreie Grundwasser-oberfläche mit natürlichen Schwankungen. Der Grundwasserflurabstand im Abbaufeld liegt bei etwa 3 bis 4 m.

Trinkwasserschutzgebiete liegen nicht im Umfeld des Vorhabens.

Im Rahmen der Rekultivierung sollen etwa 8 ha der Fläche wieder-
verfüllt werden. Der verbleibende Restsee wird eine Größe von etwa
4 ha haben.



Hydrogeologische Verhältnisse im Umfeld des Vorhabens

Abbauvorhaben Quarzkies- Tagebau Sommerach

Auswirkungen auf Grund- und Oberflächenwasser

Welche Auswirkungen hat der Kiessandtagebau auf das Grund- und Oberflächenwasser?

Durch das Entstehen eines Gewässers im Kiessandtagebau kommt es zu einer Ausspiegelung der offengelegten Grundwasseroberfläche mit geringen Absenkungen im Westen und geringen Aufhöhungen im Osten des Kiessandtagebaus. Die Auswirkungen sind hierbei auf die nähere Umgebung des Abbaufeldes begrenzt.

Durch die entstehende Seefläche kommt es gegenüber dem derzeitigen Zustand zu einer erhöhten Verdunstung. Zusammen mit abbaubegleitenden Verlusten aus der Rohstoffentnahme führt dies zu einer Verringerung der Grundwasserneubildung. Die Veränderungen auf den Gebietswasserhaushalt sind insgesamt als sehr gering und unerheblich zu bewerten.

Der chemische Zustand des Grundwassers wird durch den Abbau nicht verändert. Es ergeben sich keine Folgen für den chemischen Zustand in Grund- und Oberflächenwasser.

Die Auswirkungen des Kiesabbaus sind auf das unmittelbare Umfeld beschränkt. Es ergeben sich weder Auswirkungen für den Main noch den anstromseitig gelegenen Mainkanal.

Welche Auswirkungen durch den Kiessandtagebau sind in der Umgebung zu erwarten?

Infolge der Wasserstandsänderungen kommt es zu einer geringfügig verbesserten Wasserverfügbarkeit für anstromseitige Flächen inkl. des dortigen Schutzgebietes.

Das Abbaufeld befindet sich innerhalb des Überschwemmungsgebietes des Main. Durch das Vorhaben wird der Retentionsraum nicht eingeschränkt, sondern im Gegenteil zusätzlicher Retentionsraum geschaffen. Durch das Vorhaben erfolgt keine Behinderung des Hochwasserabflusses.

Das Vorhaben hat keine erheblichen Auswirkungen auf Grund- und Oberflächenwasserkörper. Daher ist der Abbau als vereinbar mit den Zielen der EG-Wasserrahmen-Richtlinie (WRRL) zu bewerten.

